Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr. **Meinerzhagen & Valbert.** Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 83. | Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60. | **Halver** Freitag, den 29. Mai. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | **1903.**

Hüssener vor dem Marinegericht.

Kiel, 26. Mai. Vor dem hiesigen Marinegericht wurde heute gegen den Fähnrich z. S. Hüssener verhandelt. Die Anklage lautete auf Körperverletzung des Einjährigen Hartmann in Essen a. d. Ruhr mit tötlichem Ausgang unter Mißbrauch der Dienstgewalt. Hüssener, der von kräftiger, mittelgroßer Gestalt ist und auffällig blaß aussah, wurde von zwei Soldaten mit gezogenem Seitengewehr auf die Anklagebank geführt. Sein scharfgeschliffener Dolch lag auf dem Richtertisch. Der Angeklagte sagte aus, daß er zunächst Privatunterricht erhalten und dann die Realschule, sowie die Oberrealschule bis Obersekunda besucht habe. Als Seekadett kam er zunächst auf das Schulschiff „Moltke". Hüssener bekannte sich nicht schuldig und berichtete hierauf über die Vorgänge am Ostersamstag. Hartmann sei stark betrunken gewesen. Zu seinem Schutze wollte Hüssener verhindern, daß er noch mehr trinke, er forderte ihn deshalb auf, mitzukommen. Er folgte. Nach einigen Schritten ließ Hüssener ihn los, um den Dolch abzuhaken. Da sei Hartmann mit erhobenem Arm auf ihn losgestürzt und dann davongelaufen. Den Dolch in der Hand lief Hüssener ihm nach. Im Laufen habe er Hartmann getroffen. Er wollte ihn nur verwunden, um zu zeigen, daß es Ernst war. Wegen Nichtgrüßens habe er Hartmann nicht angehalten. Dieser sei übrigens sein Schulkamerad nicht gewesen. Als er den Dolch loshakte, schwebte Hüssener, wie er sagt, ein Fall in Danzig vor, wo ein Fähnrich von einem Matrosen angegriffen worden sei und sich nicht habe verteidigen können, weil er den Dolch nicht vorher losgehakt habe. Daß ein Vorgesetzter den Untergebenen zu berühren und zu sagen habe: „Sie sind mein Arrestant," wisse er jetzt erst. In der Instruktionsstunde sei ihm gesagt worden, daß von der Waffe Gebrauch gemacht werden müsse, wenn sie gezogen worden sei. Ferner, daß dann auch Blut fließen müsse. Als der Vorsitzende bemerkte, daß es sehr leicht gewesen wäre, Hartmann festzunehmen, da er furchtbar betrunken gewesen sein solle, erwiderte Hüssener, er habe das Gefühl gehabt, daß Hartmann ihn angegriffen habe. Der Mann habe ihm ja leid getan, aber er hätte sein Vorgehen für richtig gehalten. Seine Ruhe hätte er bewahrt. Daran, daß ein direkter Befehl ergangen sei, sich nicht mit stark betrunkenen Leuten einzulassen, hätte er nicht gedacht. Er hätte dem Hartmann zuerst auch nur zugeredet und sei erst energischer geworden, als dieser anmaßend wurde. Der Beweggrund für die Tat sei allein der tätliche Angriff gewesen. Er glaubte nicht, daß er den Mann gleich totstechen würde, aber nach seinem Empfinden hätte er die Pflicht gehabt, ihn zu verletzen, damit er nicht weiter laufen könnte. Nach dem Leichenbefund ist der Tod durch innere Verblutung eingetreten. Kapitänleutnant Kuser hat zu Protokoll gegeben, daß Hüssener bei seinen Kameraden wenig beliebt war. (H. erklärt das damit, daß er sich Schikereien nicht gefallen lassen wollte.) Eine Anweisung an Fähnriche, gegen Untergebene scharf vorzugehen, sei nicht ergangen, vielmehr seien sie aus Anlaß eines Einzelfalles im Industriegebiet ermahnt worden, recht vorsichtig zu sein. Noch im März seien ihnen die Vorschriften über die Behandlung Betrunkener vorgehalten worden. Zeuge Oberleutnant Weiße bekundete, daß den Fähnrichen die Kriegsartikel und die Instruktionen über den Waffengebrauch wiederholt vorgehalten worden seien. In dem Danziger Fall habe es sich um einen Offizier gehandelt, der in Zivil war und von Soldaten und Zivilisten angefallen und verwundet wurde. An der Hand dieses Falles sei in der Instruktionsstunde gesagt worden, daß hier der in Gefahr befindliche Offizier von der Waffe hätte Gebrauch machen können. Den Fähnrichen sei eingeschärft worden, daß, wenn sie von der Waffe Gebrauch machen müßten, es auch energisch zu geschehen habe. Mehrere Fähnriche schilderten den Angeklagten als sehr jähzornig, von sich eingenommen und prahlerisch. Dann wurden Briefe Hüsseners an die Familie Hartmann, an seine Brüder und an seine Mutter verlesen. Hüssener bedauert darin den unglücklichen Ausgang und spricht mit großer Liebe von seiner Mutter. Während der Vorlesung weint er. Zeuge Student des Bergfaches Lütscher, der Begleiter Hartmanns, gab dem Angeklagten ungünstige Darstellung des Vorfalles. Er blieb unvereidigt.

Der Ankläger beantragte gegen Hüssener sechs Jahre Zuchthaus und Ausstoßung aus der Marine. Der Kriegsgerichtshof verurteilte den Angeklagten Hüssener wegen körperlicher Mißhandlung eines Untergebenen mit tötlichem Ausgang unter Annahme eines minder schweren Falles zu einer Gefängnisstrafe von vier Jahren und Degradation. Wegen Ungehorsams gegen einen Dienstbefehl wurde auf vierzehn Tage Gefängnis erkannt. Beide Strafen werden auf vier Jahre und eine Woche zusammengezogen. Die Woche Gefängnis wird durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet.

Kiel, 27. Mai. Der Verurteilte Hüssener beabsichtigt gegen das Urteil Berufung einzulegen. Die Verurteilung zur Degradation hat zur Folge, daß Hüssener nach Verbüßung seiner Strafe als Matrose seiner Dienstpflicht nachkommen muß, soweit er ihr nach den Bestimmungen noch nicht völlig genügt hat. Die aktive Dienstzeit hat Hüssener als Freiwilliger gedient.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 28. Mai. Allerseits wird die letzte Hand an die Vorbereitungen für das Pfingstfest gelegt. Die Menschheit befindet sich bereits in Feststimmung. „Saure Woche — frohe Feste." Es bleibt aber zu hoffen, daß der Wettergott der Luft und der Fröhlichkeit kein jähes Ende bereite. Pfingsten in der Stube, das wäre kein richtiges Frühlingsfest. Mit der Eisenbahn, zu Wagen, zu Rad oder bescheiden auf Schusters Rappen soll es in Gottes freie Natur gehen, auf daß Herz und Lunge sich erquicken. Das Geschäftsleben ist in diesen Tagen ein reges. Zu Pfingsten will jeder sich im neuen Gewand zeigen, gerade wie die Natur ein Festkleid angelegt hat. Schneider und Schneiderinnen müssen noch flott schaffen, soll das Bestellte rechtzeitig fertig werden. Ein neuer Anzug, ein neues Kleid hätten ja fast ihren Zweck verfehlt, wenn man nicht zu Pfingsten damit Staat machen könnte. Die Wirte in der Stadt und Umgegend verproviantieren sich, denn bei gutem Wetter ist auf einen Massenverbrauch zu rechnen. Durch die Wohnungen zieht ein würziger Geruch, den die Pfingstmaien verbreiten, mit denen wir unser Heim geschmückt haben. So komme denn, Pfingsten, und laß dich feiern.

Halver, 28. Mai. Anläßlich der Pfingstfestes werden auf den deutschen Eisenbahnen Sonderzüge und Vorzüge zur Bewältigung des Reiseverkehrs verkehren. Es liegt im Interesse der Reisenden, möglichst die Vorzüge zu benutzen, weil diese Züge die Anschlüsse den Abzweigstationen sicherer erreichen als die nachfolgenden Hauptzüge. Pläne der Pfingst-Sonderzügen hängen in den Bahnhofsgebäuden aus.

Halver, 28. Mai. Königlich Preußische Klassenlotterie. Diejenigen Spieler, welche sich ihre bisherige Nummer auch für die 209. Lotterie sichern wollen, müssen ihre Lose unter Vorzeigung des Vorklassenloses bis nächsten Dienstag, 2. Juni, erneuern, weil nach diesem Tage über die Lose anderweitig verfügt werden kann.

≃ **Halver,** 27. Mai. An den drei letzten Sonntagen veranstaltete der hiesige Brieftaubenverein „Heimkehr" Wettflüge ab Höxter, Börsum und Magdeburg 1. Tour ab Höxter am 10. Mai, 150 km. Luftlinie. Wetter: am Auflaßort windstill, bewölkt, geringe Fernsicht; am Heimatsort und unterwegs anhaltender Regen. Es konkurrierten 6 Mitglieder mit 99 Tauben um 33 Preise. Preise erhielten:
Paul vom Brocke 1. 7. 10. 17. 18. 19. 30. 31. 33.
Rob. Enneper 2. 3. 9. 12. 14. 22. 23.
Kind u. Dresbach 4. 5. 6. 11. 15. 16. 24. 25. 26. 32.
Fr. Wehner 8. 13. 21. 27. 28.
C. Reininghaus 20.
W. Vogt 29.
2. Tour ab Börsum am 17. Mai 240 km. Luftlinie. Wetter am Auflaßort: windstill, bedeckt; am Heimatsort und unterwegs anhaltender Regen. Auflaß der Tauben 11 Uhr 50. Eintreffen der erste Taube 4 Uhr 41 Min. Es konkurrierten 6 Mitglieder mit 88 Tauben um 20 Preise. Preise erhielten:
Kind u. Dresbach 1. 3. 6. 11. 12. 13. 19.
Paul vom Brocke 2. 7. 8. 9. 14. 16. 17.
Rob. Enneper 4. 5. 10. 15. 20.
Fr. Wehner 18.
3. Tour ab Magdeburg am 25. Mai 308 km. Luftlinie; Wetter am Auflaßort klarer leichter Nordwestwind; am Heimatsort klarer leichter Nordostwind. Auflaß der Taube 8 Uhr; Eintreffen der ersten Taube 12 Uhr 12 Min. Es konkurrierten 5 Mitglieder mit 70 Tauben um 24 Preise. Preise erhielten:
Rob. Enneper 1. 9. 10. 11. 14. 17. 18.
Kind u. Dresbach 2. 3. 5. 6. 7. 8. 12. 15. 20. 23.
Paul vom Brocke 4. 13. 16. 21. 22.
Fr. Wehner 19. 24.
Bei diesem Fluge hatte die erste Preistaube eine Fluggeschwindigkeit von 1222 Mtr pro Min. und die letzte noch eine solche von 1055 Meter pro Min.

⌒ **Halver,** 28. Mai. Von ruchloser Bubenhand ist vor einigen Tagen auf dem hiesigen Friedhofe an einer Marmorplatte, an welcher eine künstliche Rose angebracht war, letztere entfernt worden. Von fachmännischer Seite wird uns versichert, daß solche mit Gewalt und mit Anwendung eines Hammers und Meißels lädiert wurde. Möchte der Täter der gerechten Strafe nicht entgehen.

Valbert, 26. Mai. Die Sozialdemokraten hatten hier für Sonntag eine Volksversammlung angekündigt, in der ihr Kandidat Gewehr aus Elberfeld einen Vortrag halten wollte. Es hat sich aber kein Wirt gefunden, der seinen Saal zu dem Zweck hergeben wollte; infolge dessen konnte die Versammlung nicht stattfinden.

Hagen, 26. Mai. Auslosung der Geschworenen. In öffentlicher Sitzung des hiesigen Königl. Landgerichts fand heute mittag unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtspräsidenten, Geheimen Ober-Justizrats Langrock von hier, die Auslosung der Geschworenen für die am Dienstag den 30. Juni cr. beginnende dritte diesjährige Schwurgerichtsperiode, in der der Herr Landgerichtsdirektor Schmidt von hier den Vorsitz führt, statt. Aus der Urne gingen folgende Namen hervor: 1. Fabrikant Ernst Linden aus Lüdenscheid, 2. Kaufmann Heinrich Köppern aus Hagen, 3. Kaufmann Edmund Brand aus Hagen, 4. Maurermeister Wilhelm Neu aus Iserlohn, 5. Fabrikant Karl Hillecke aus Neuenrade, 6. Ingenieur Hugo Koetter aus Eiringhausen bei Plettenberg II, 7. Sattler Karl Bothmann aus Elsey bei Hohenlimburg, 8. Bauunternehmer Rudolf Buschmann aus Wetter, 9. Kaufmann Paul Falkenroth aus Haspe, 10. Kaufmann Ewald Rüggeberg aus Milspe, 11. Fabrikant Theodor Springmann aus Hagen, 12. Bankier Emil Dicke aus Schwelm, 13. Landwirt Friedrich Dahlbüdding aus Westhofen, 14. Kaufmann Julius Knoche aus Meinerzhagen, 15. Papierfabrikant Theodor Steinwender aus Hagen-Delstern, 16. Gutsbesitzer August Voßwinkel aus Rönsahl, 17. Fabrikant Karl Becker aus Menden, 18. Kaufmann August Millhoff aus Hagen, 19. Kaufmann Eduard Olpen aus Iserlohn, 20. Oberlehrer Dr. Leopold Hoffmann aus Schwelm, 21. Brennereibesitzer Eduard Brenschede aus Wetter, 22. Landwirt Wilhelm Benscheidt aus Harlingsen bei Werdohl, 23. Fabrikant Hermann Dahlmann aus Gevelsberg, 24. Fabrikant Wilhelm Frieg aus Menden, 25. Fabrikant Rudolf Ischebeck aus Langerfeld, 26. Fabrikant Wilhelm Aufermann aus Lüdenscheid, 27. Fabrikant Eduard Lange aus Vörde, 28. Architekt Paul Liesenhoff aus Oestrich bei Letmathe, 29. Kaufmann Ernst Peimiger aus Haspe, 30. Kaufmann Ernst Crone aus Lüdenscheid.

Iserlohn, 25. Mai. Gestern abend gegen 11 Uhr wurde ein Teil der Anwohner der Friedrichstraße durch eine heftige Erschütterung in ihrem Schlafe gestört und war, wie sich herausstellte, in der Selterswasserfabrik von Gustav Thomas eine Kohlensäurekessel geplatzt. Sämtliche Fensterscheiben an dem Gebäude sind zersprungen, selbst die Türen wurden aus den Angeln gehoben und weggeschleudert. Auch erlitten die in dem Raume sich sonst noch befindlichen Apparate, Flaschen usw. Beschädigungen. Menschenleben sind von dem Unfall nicht betroffen worden.

Iserlohn, 27. Mai. Am Montag betrug die Zahl der Arbeitswilligen 967 (98 früher Organisierte.) Gegenüber einem Gerüchte, wonach der Fabrikant Kirchhof den Vorsitz im Fabrikanten-Verein niederzulegen beabsichtige, weiß das Iserlohner Tageblatt zu melden, daß Kirchhof garnicht daran denke, seinen Posten aufzugeben und die Flinte ins Korn zu werfen. — Im Laufe des gestrigen Tages haben 27 Arbeitswillige, darunter 6 früher Organisierte die Arbeit wieder aufgenommen. Die Gesamtzahl der Arbeitswilligen betrug demgemäß gestern 1003, darunter 104 früher Organisierte. Am vorigen Freitag hat der Regierungspräsident von Coels in Arnsberg zwei Iserlohner, der christlichen Gewerkschaft angehörende Arbeiter, empfangen, die an dem Streik direkt beteiligt sind, um sich über die Ursachen, den Verlauf und den augenblicklichen Stand der Arbeiterbewegung Bericht erstatten zu lassen. Ebenso empfing er gestern eine Deputation des Vorstandes des Arbeitgebervereins zum gleichen Zwecke.

Voerde, 26. Mai. Streik an der Talsperre. Gestern mittag legten die Handlanger an der Hasperbach-Talsperre plötzlich die Arbeit nieder. Einer der Streikenden benahm sich hierbei dem Bauführer gegenüber so ungebührlich, daß der an der Sperre stationierte Gendarm den Mann festnehmen mußte. Auf dem Transport nach Voerde wurde der Beamte von zirka 100 Arbeitern angehalten und ihm der Gefangene mit Gewalt entrissen. Als Hilfe requiriert und die umliegenden Wirtschaften geschlossen worden waren, konnten einige der Rädelsführer festgenommen werden. Heute haben zirka 100 Handlanger die Arbeit wieder aufgenommen.

Wetter, 25. Mai. In der gestrigen Sitzung des Gesamtausschusses für das Harkortbergfest wurde beschlossen, das diesjährige Bergfest am 8. August stattfinden zu lassen. Als Wettübungen wurden bestimmt: Hochspringen, Weitspringen, Steinstoßen, Hangeln, 37½ Kilo-Stemmen und Laufen.

Siegen, 25. Mai. Heute morgen kurz vor 7 Uhr ereignete sich hier ein Brandunglück, dessen Ursache noch nicht aufgeklärt ist. Schon seit einigen Tagen machte sich in dem Hause Koblenzerstraße 9 ein starker brandiger Geruch bemerkbar, den Vorübergehende sogar auf der Straße verspürt haben wollen. Heute morgen nun, als die Mieter noch teilweise in den Betten lagen, stand plötzlich das ganze Treppenhaus in Flammen. Eine große Bestürzung entstand unter den Bewohnern, namentlich der oberen Stockwerke, denen durch die brennenden Treppen der Rückweg abgeschnitten war. Es gelang laut Sieg. Ztg. hülfsbereiten Nachbarn, die gefährdeten Bewohner teilweise über die nach der Koblenzerstraße zu gelegenen Balkone in Sicherheit zu bringen. Inzwischen hatten aber die Flammen auch auf die Treppe des Hauses Nr. 11, das mit Nr. 9 einen gemeinschaftlichen Eingang besitzt, hinübergegriffen. Die inzwischen eingetroffene Feuerwehr griff nun das Feuer an und es gelang auch unter Anwendung erheblicher Wassermengen die Flammen zu ersticken.

Schüttorf, 25. Mai. In den Brunnen gefallen ist gestern Abend ein Fabrikarbeiter von hier. Der betreffende hatte sich gemütlich auf den Brunnenrand gesetzt, als er plötzlich das Uebergewicht bekam und in den tiefen Brunnen fiel. Er wäre unrettbar verloren gewesen, wenn nicht sofort Hülfe zur Stelle gewesen wäre.

Barmen, 26. Mai. Ein Unglücksfall ereignete sich heute morgen gegen 8½ Uhr in der Wupperstraße. An dem Hause Nr. 16, das abgerissen wird, stürzte der Schornstein ein. Von den niedersausenden Trümmern wurde der Parterrefußboden durchschlagen und ein im Keller beschäftigter 20jähriger italienischer Arbeiter so schwer verletzt, daß er wohl kaum am Leben bleiben wird.

Dhünn, 25. Mai. Die Drahtstiftefabrik und Vernickelei von J. H. Benecke wurde in der vergangenen Nacht ein Raub der Flammen. Siebzig Arbeiter werden dadurch brotlos.

Essen, 26. Mai. Eine anscheinend irrsinnige Frau in der Vorstadt Rüttenscheid ertränkte zwei Kinder: als sie ein drittes töten wollte, wurde sie verhaftet.

Essen, 23. Mai. Der Oberpräsident hat die einstweilige Verwaltung der Landbürgermeisterei Ueberruhr im Landkreise Essen vom 1. Juli d. J. ab, an welchem Tage der jetzige Bürgermeister Heider sein Amt niederlegt, dem Gemeindeoberförster-Kandidaten von Auer zu Trier übertragen.

Köln, 26. Mai. In Lebensgefahr. Eine aufregende Szene spielte sich laut „Kölner Lokanz." dieser Tage an der Schiffbrücke ab. Letztere war wegen Durchlassung von drei Schleppdampfern ausgefahren worden. In diesem Augenblick rannte ein kleines Ponny, welches scheu geworden war und über welches der Kutscher die Herrschaft verloren hatte, mit einem Gemüsewagen, auf welchem außer der Kutscher auch eine Frau saß, über die Brücke, durchbrach die Absperrung und rannte schnurstracks auf die geöffnete Stelle der Schiffbrücke zu. Zehn Schritte von der Brückenöffnung nur noch entfernt, warf sich ein Brückenwärter mit eigener Lebensgefahr dem Pferde in die Zügel und hielt es mit aller Kraftanstrengung zurück. Einen Schritt weiter und Kutscher, Frau, Pferd und Wagen wären in den Rhein gestürzt.

Oberhausen, 26. Mai. Die hiesige Kriminalpolizei ist es heute vormittag gelungen, einen der Täter festzunehmen, die kürzlich im Duisburger Stadtwald die Arbeitersfrau Haswick aus Speldorf überfallen und vergewaltigt haben. Es handelt sich um den Metzgergesellen Ernst Merniken aus Hilpert, der einige Tage vor dem Ueberfall erst aus dem Gefängnis zu Geldern entlassen worden war. Ein Komplize des Burschen, ein Bäckergeselle, befindet sich noch auf freiem Fuß. Die kgl. Staatsanwaltschaft hatte bekanntlich auf die Ergreifung der Täter 500 Mk. Belohnung ausgesetzt, wovon nun ein Teil den hiesigen Kriminalbeamten zufallen wird.

Nationalliberaler Wahlverein.

Werbt für unsern Reichstagskandidaten

Landgerichtsrat Noelle!

Beitrittserklärungen werden Wiesmannstraße 3, Lüdenscheid, entgegengenommen.

Bekanntmachung.

Der dem Amtsbaumeister Beucker hierselbst im November v. Js. **zugelaufene Hund** soll gemäß § 4 der Dienstanweisung für die polizeiliche Behandlung von Fundsachen **am Mittwoch, den 3. k. M.** Vorm. 11 Uhr in der Wirtschaft von Peter Brinkmann hierselbst versteigert werden.

Halver, den 22. Mai 1903.

Der Amtmann: Thomas.

Das Waschen

von Säcken u. ähnlichen schmutzigen Gegenständen in dem Waschteiche der Dorf-Wasch- u. Bleichgesellschaft wird hiermit untersagt. Bezüglich des Waschens solcher Gegenstände ist den Anweisungen der Frau Käutner Folge zu leisten.

Die Dorf-Wasch- u. Bleich-Gesellschaft.

Zwangs-Verkauf.

Am **Sonnabend, den 30. cr.,** Vormittags 10 Uhr werde ich in **Hälver** b. Carthausen beim Fabrikanten **Wilh. Koch** daselbst:

1 Tisch mit Decke, **1 Spiegel, 1 Serviertisch, 1 Sessel, 6 Stühle, 1 Ofen, 2 Kaiserbilder, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode**

öffentlich meistbietend gegen bar verkaufen.

Lüdenscheid, den 28. Mai 1903.

Sieker, Gerichts-Vollzieher.

4—5 jugendliche

Arbeiter

sofort gesucht.

Voss & Cie.

Nahm heute einen Waggon

Drainröhre

auf Lager und empfehle solche den Herren Landwirten zur gefl. Abnahme

Carl Zimmermann,
Ohl-Rönsahl.

Neueste

Tapeten u. Borden

Wachstuche, Gummi-Unterlagen, Matten, Fensterleder, Schwämme, farbige und klare **Fußbodenlacke** (rasch trocknend), **Pinsel, Bürstenwaren, Fensterglas, Spiegelglas** nach Maaß geschnitten, **Broncen** flüssig u. trocken, **Farben** in allen Tonarten, trocken und fertig gemischt zum Anstreichen, **Stoffarben** zum Färben der Kleider, Ledertaschen, Portemonnaies, Zigarrentaschen etc. etc.

empfiehlt zu billigsten Preisen die Materialwaren- u. Tapetenhandlung von

Carl Lauer, Halver,
Anstreichermeister.

Ia. Schreib- und Copier-Tinten

empfiehlt

Wilhelm Bell jr.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 8 Uhr nach langem mit grosser Geduld ertragenem Leiden unsere innigst geliebte und unvergessliche Tochter und Schwester

Emilie

im blühenden Alter von 18 Jahren, 8 Monaten 25 Tagen zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Familie Bremecker.

Neuenhaus bei Carthausen, den 28. Mai 1903.

Die Beerdigung findet am 1. Pfingstmorgen, den 31. Mai, 1/2 8 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Achtung! Photographie. Achtung!

Den geehrten Bewohnern von **Halver und Umgegend** zur gefälligen Kenntnis, dass ich im Hause der Frau **Ww. Herm. Fretlöh, Halver,** Bahnhofstr. 73 ein der Neuzeit entsprechendes

Atelier

für **Photographie, Malerei, Oel, Pastell und Collerits** eröffnet habe, und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Aufnahmen in **Gruppen,** von **Vereinen, Familien** (Verstorbenen) in jeder Personenzahl, (combinirte Gruppen) für Vereine. Ferner Aufnahmen von **Landschaften, Gebäuden, Maschinen** (auf Bestellung direkt Fabrik).

Ferner stehe ich an anderen Tagen auf Bestellung den geehrten Bewohnern durch Frau Ww. Fretlöh, welche selbige entgegennimmt zur Verfügung.

Weitgehendste Garantie für Haltbarkeit und Aehnlichkeit sowie saubere Ausführung.

Aufnahmen ausser dem Hause bei Tages- wie künstlichem Licht.

Spezialität: **Kinderaufnahmen.**

Gute Bedienung, schnelle Lieferung.

Grossartigste Einrichtung für Vergrösserungen in **schwarz, sepia, blau, grün** etc. auch nach dem schlechsten Bilde zu den billigsten Preisen von **6,00** Mk. an aufwärts, von Verstorbenen und Angehörigen in **nur sauberer Arbeit u. vollster Garantie der Aehnlichkeit.**

In Oel direkt gemalt auf Leinwand nach jeder Photographie. Bestellungen werden direkt durch die Post gesandt entgegengenommen.

Durch langjährige Erfahrung und Praxis als Fachmann kann ich dem geehrten Publikum nur das feinste und gediegenste liefern.

Ihren gütigen Besuch grüssend entgegensehend

Hochachtungsvoll

Aug. Krauskopf,
Photograph u. Maler.

Zur

Frühjahrs- u. Sommer-Saison

ist mein **großes Lager** in

Schuhwaren

aufs reichshaltigste assortiert und gebe solche zu den billigsten Preisen ab.

Friedr. Wilh. Bornefeld, Halver,
Bahnhofstrasse.

Wer's neueste

wissen will in Modefragen, beziehe das **neue Mode-Album** u. **Schnittmusterbuch.** Nur **50** Pfg. bei:

Hermann Kornblum
Frankfurterstr. 97, 99, 101 HAGEN i/W. Frankfurterstr. 97, 99, 101

25. Marienburg. Jubiläums-Pferde-Lotterie

Ziehung am 18. Juni 1903.

Loose à 1 M. 11 Loose für 10 M. Porto u. Liste 30 Pf. extra, zu haben bei

Adolf Uellendahl, Schalksmühle.

Waldlust Buschhausen.

Am zweiten Pfingsttage

findet bei mir ein **entreefreies**

Wald-Konzert

und nachher **BALL** statt.

Anfang des Konzerts 4 1/2 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Fr. Wilh. Schulte.

Pfingst-Postkarten

in **reichhaltiger Auswahl** empfiehlt

Buchhandlung Wilh. Bell jr.

Zu den

Feiertagen

empfehle:

Backmehl, Backpulver, Puddingpulver, Vanilliezucker, Vanille, Zitronat, Mandeln, Rosinen, Korinten, Gelatine, Eier, Apfelsinen u. Zitronen, diverse Sorten **Wurst und Käse.**

Ernst Neuser, Halver.



Man verlange

Scherer's Cognac

Gg. Scherer & Co. Langen b/Darmstadt

Ärztlich empfohlen.

Preise auf den Etiketten.

Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.

Cognac zuckerfrei „ 3.

Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.

Allein-Verkauf für **Halver:**

Carl Fretlöh.

Atelier für künstliche Zähne

schmerzlose Zahnoperationen, Plombieren u. Reinigen der Zähne

Carl Moos, Zahntechniker,
Meinerzhagen.

An Wochentagen zu jeder Zeit zu sprechen.

Sonntags nur Vormittags bis 12 Uhr.

Pfingstpostkarten

in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

Rob. Wasserfuhr,
Oberbrügge.

Peter Bettermann

Weingroßhandlung

Bingen a/Rh. Hagen i/W.

Eigene Weinberge und Keltereien in Bubenheim b. Oberingelheim a. Rh.

Vertretung und Niederlage:

Ernst Neuser, Halver.

Am 2. Pfingsttage

findet bei mir

Ball

statt, wozu freundlichst einlade.

Die Musik wird von der Lückmann'schen Kapelle gestellt.

Ludw. Bürger,
Anschlag.

Schützengesellschaft Halver.

Am 2. Pfingsttage:

Schiessen.

Beginn präcise 3 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Wieder vorrätig auf Lager:

Ia. Perlmais, Gerste, Gerstenmehl, Maismehl, Weizenkleie, Melasse, russischen Hafer.

Alb. Herdepe, Halver.

Zitronen-Syrup
(Lemon Squash)
und Himbeer-Syrup

in vorzüglicher Qualität hält stets am Lager und empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Für Schuhmacher:

Sämtliche

Schuhmacher Bedarfsartikel

in nur prima Ware habe zu den billigsten Preisen abzugeben

F. Reinwald, Halver.

Betzdorfer Oats

feinste präparierte weiße **Haferspeise,** nach erprobtem Verfahren als Spezialität hergestellt in 1/2 und 1/1 Pfund-Packeten zu haben bei

Frau E. Lausberg.